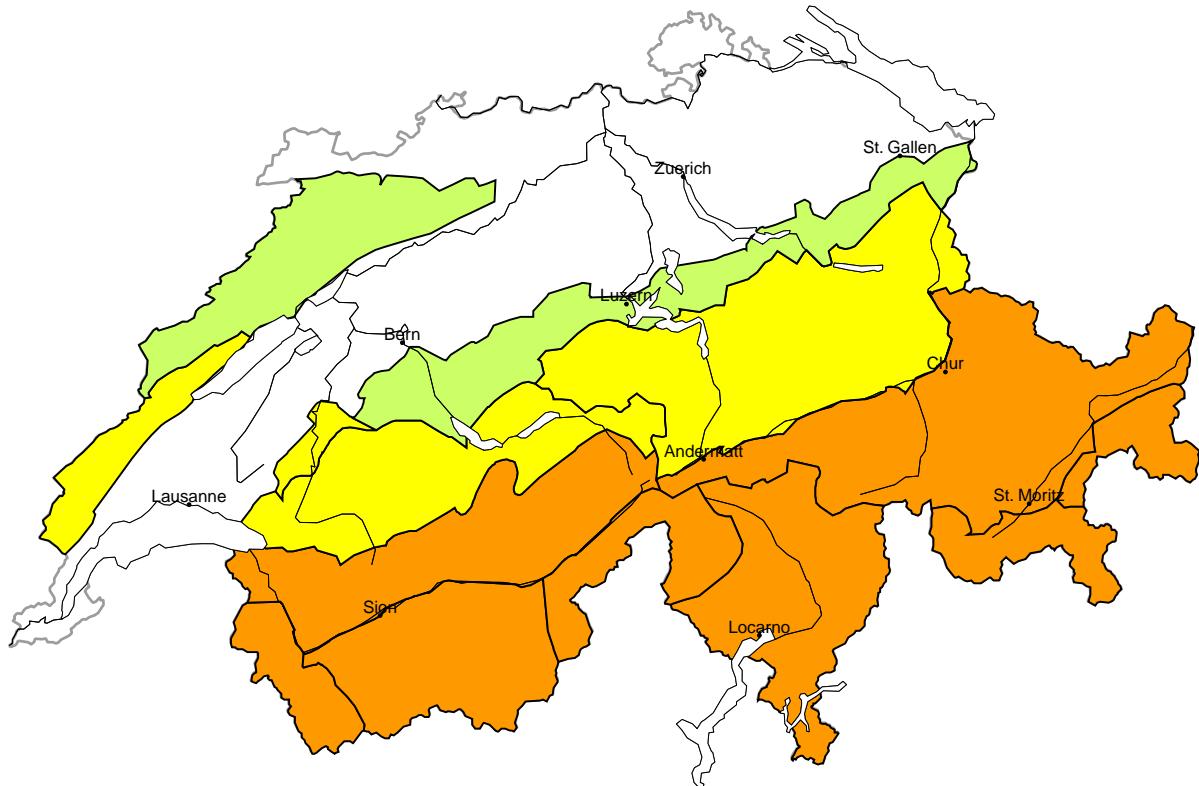


Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.2.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

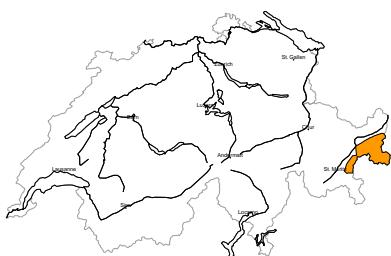


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee werden vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gross werden. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet B

Erheblich (3+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

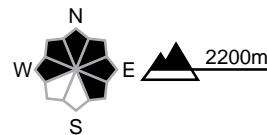
Gebiet C

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen

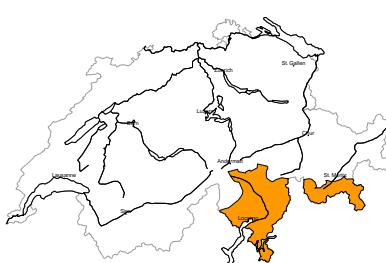


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

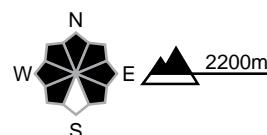
Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

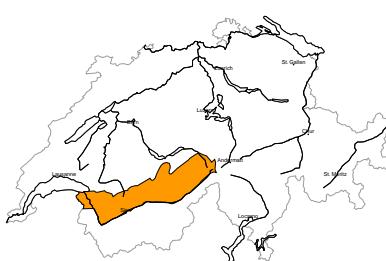


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen. Mit zunehmendem Nordwind entstehen im Tagesverlauf zudem teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

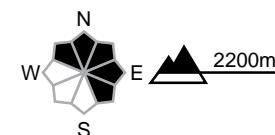
Gebiet E

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstehen teils leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourenterrain. Lawinen sind meist mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



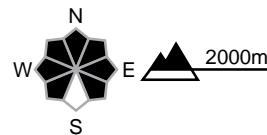
Gebiet F

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



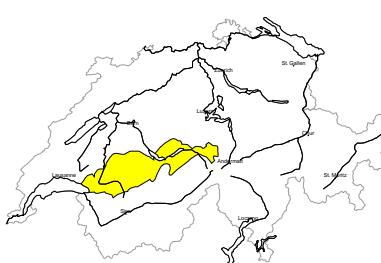
Gefahrenbeschrieb

Mit zunehmendem Nordwind entstehen im Tagesverlauf teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourengebiet. Lawinen können vereinzelt gross werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

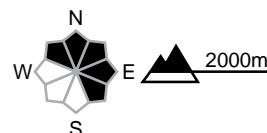
Gebiet G

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



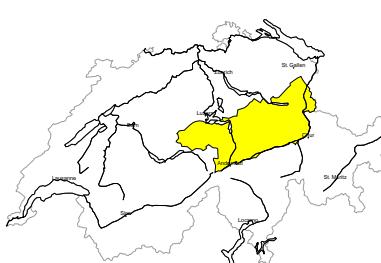
Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstehen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourengebiet. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

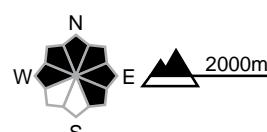
Gebiet H

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf zudem eher kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Es sind kleine und vereinzelt mittlere Lawinen möglich. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

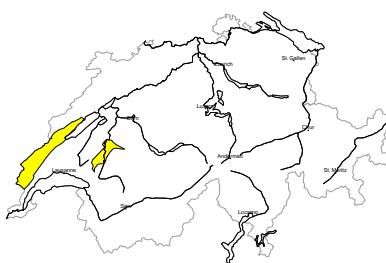
4 gross

5 sehr gross



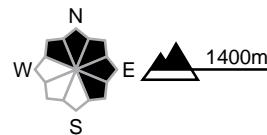
Gebiet I

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

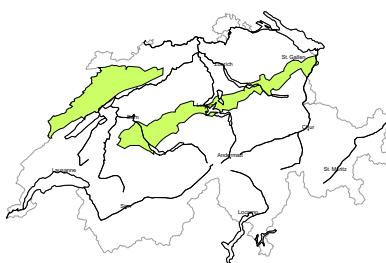


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstehen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese sind eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

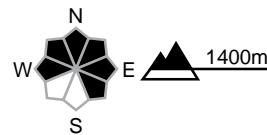
Gebiet J

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lokal entstehen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an extrem steilen Hängen. Lawinen sind meist nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.2.2026, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und Westwind entstehen im Westen und im Norden Triebsschneeansammlungen. Im Westen, wo am meisten Schnee fällt, werden diese am grössten. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden ist der Schneedeckenaufbau verbreitet ungünstig. Dort liegen der Neu- und Triebsschnee dieser Woche auf einer ungünstigen Altschneedecke mit ausgeprägten Schwachschichten. Noch immer erreichen uns aus diesen Gebieten Meldungen von Wummgeräuschen und Lawinen, welche durch Personen ausgelöst wurden, teils auch aus Distanz. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger, aber es existieren auch in diesen Gebieten Schwachschichten tiefer in der Schneedecke. Diese können vor allem noch an schneearmen Stellen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

Im Süden fielen nachts noch ein paar Flocken Schnee. Tagsüber war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -1 °C

Wind

nachts meist schwach, tagsüber im Westen zunehmend mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Freitag

Nachts fällt im Westen und Süden Schnee. Tagsüber schneit es im Norden, im Wallis und in Graubünden verbreitet, im Süden ist es recht sonnig. Die Schneefallgrenze liegt bei 1300 m.

Neuschnee

von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis: 15 bis 30 cm
- westlicher Jura, westlicher Alpennordhang ohne Voralpen, übriges nördliches Wallis, übriges Unterwallis: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -1 °C

Wind

- nachts am Alpenhauptkamm und nördlich davon vorübergehend starker Föhn
- tagsüber im Norden mässiger bis starker Westwind, im Süden schwacher bis mässiger Nordwestwind

Tendenz für Samstag und Sonntag

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden oberhalb von 1300 m noch wenig Schnee. Tagsüber ist es recht sonnig. Am Sonntag ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Westen und im Süden Wolken auf. Der Wind ist an beiden Tagen meist schwach.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden wegen des ausgeprägten Altschneeproblems aber nur sehr langsam.